

Stellungnahme Artikel SzeneRotz
Irondomhannover, manairan_2025 und
Intifada.hannover –

Beitrag

anonym; Ausgabe 12 | 02.26



Liebes Team von SzeneRotz,

wir haben euren Beitrag in der o. g. Ausgabe gelesen und möchten mit euch/dem Autor darüber

in einen Diskurs gehen. Der Beitrag weist an einigen Stellen Unschärfen auf. Wir gehen daher vorab auf einige Stellen ein:

- **Der Name Iron Dome Hannover e. V. nach militärischem Abwehrsysteem**

Der Gruppe Irone Dome – und auch der Name – hat sich nach dem 07.10.2023 gegründet und zwar aus der Not heraus, dass wir für Juden und Jüdinnen in Hannover und ganz Deutschland sichtbar ein Schutz (nach dem Vorbild des militärischen Bruders in Israel) sein wollten. Hier haben sich Jüdinnen und Juden in unserer Mitte und innerhalb der jüdischen Gemeinden Hannovers für das Engagement und auch den Namen dankbar gezeigt. Wir sehen diesen Namen im übertragenen Sinne als Schutzschild – so wird es auch in unserem Logo deutlich. Wir gehen weder aggressiv in Taten (auf der Straße) noch in Worten vor. Wir fragen uns, wieso dieser Transfer von einem Abwehrsysteem in die sinnbildliche Form solche Probleme bereitet.

- **Sind alle Palästinenser Mitglieder der Hamas?**

Nein! Aber alle Hamas-Kämpfer sind Palästinenser! Die Frage, ob sich alle Palästinenser*innen mit der Hamas identifizieren, stellt sich uns nach dem 07.10.23 natürlich. Dieses Schild weist darauf hin, dass der Überfall Israels und das Massaker in 3 Phasen erfolgte: 1. Phase: Überfall durch militärische Dschihadisten und erkennbare Krieger und Soldaten, 2. Phase: Überfall durch Bewohner*innen aus Gaza in Straßenkleidung, vornehmlich Männer, die dann Frauen schändeten und auf LKW Ladeflächen entführten. 3. Phase: Plünderung der Kibbuzim durch Frauen und Kinder aus Gaza. Carolin Bohl wurde von Palästinensern ermordet. Ob diese Mitglieder der Hamas waren, können wir nicht beantworten. Palästinenser waren sie auf jeden Fall.

- **Sharepic „Für ein Stadtbild ohne Juden Hass“ | Aussage des Autors: „Antisemitismus kommt durch Migration“**

Der islamistische Antisemitismus ist nach dem 07.10.23 gestiegen. Hier handelt es sich um einen Antisemitismus, der ursächlich durch die Propaganda des Muftis von Jerusalem entstanden ist.



Der Mufti von Jerusalem

[Amin al-Husseini](#)

(ca. 1895–1974) war ein einflussreicher palästinensisch-arabischer Nationalist und von 1921 bis 1937 Großmufti von Jerusalem. Als religiöses und politisches Oberhaupt der Araber in Palästina unter britischem Mandat kollaborierte er im Zweiten Weltkrieg eng mit dem NS Regime, verbreitete antisemitische Propaganda und unterstützte die SS) hat sich in der Zeit des Nationalsozialismus mit Adolf Hitler angefreundet und die Propaganda der Nazis und

des Judenhasses in die arabische/muslimische Welt über den Sender Radio Zeesen getragen [Quelle: WIKIPEDIA].

Die Debatte um das Stadtbild durch Merz wird von uns aufgegriffen, weil die Zuschreibung, diese Aussage sei rassistisch, zu kurz greift. Wenn wir uns dem Schutz von Juden und Jüdinnen widmen, müssen wir benennen, dass sich der islamische Antisemitismus aus der Indoktrinierung der arabisch-muslimischen Welt hier in Deutschland durch Migration verfestigt hat. Wir dürfen die beiden Diskriminierungen Rassismus und Antisemitismus nicht miteinander ausspielen. Es gibt Rassismus und es gibt Antisemitismus. Beide Diskriminierungsformen sind nachgewiesen. Wenn wir jedoch islamischen Antisemitismus benennen, müssen wir sagen dürfen, dass die eingewanderten arabisch-muslimischen Bürger*innen diese Diskriminierung mitgebracht haben, ohne dass wir als Rassisten beschimpft werden. Es ist ein Dilemma, das sehen wir und dem stellen wir uns, indem wir darauf hinweisen, dass ein „Stadtbild“ mit Migrant*innen auch eine Gefahr für jüdische Bürger*innen birgt. Damit verallgemeinern wir nicht, damit weisen wir auf eine Besonderheit hin.

- **Kooperation mit IronDome-Kaffee**

Hier hat der Autor durchaus schlecht und falsch recherchiert. Der Name ist ähnlich, es gibt jedoch keinen Zusammenhang und keine Zusammenarbeit mit dem Instagram-Profil „IronDome-Kaffee“ und „IronDomeHannover“. Wir folgen uns auf den Profilen nur gegenseitig, aufgrund eines ähnlichen Namens.

- **Revisionistische Zionisten (Iron Dome Hannover e. V.)**

Der Begriff „Zionismus“ und der Begriff „revisionistischer Zionismus“ zeugen von einer unterschiedlichen Definition ihres Autors und unserer Definition von Zionismus. Hier wird es komplex. Über den Begriff „Zionismus“ müsste vorab Einigkeit hergestellt werden, bevor wir uns zu dem Adjektiv „revisionistisch“ äußern können. Dies ist eine der besonders großen Herausforderungen.

- **Kooperation mit Mana Iran**

Der anonym bleibende Autor behauptet, Mana Iran wären Lügner, was er glaubt, mit dem Instagram-Bio belegen zu können.



Dort steht folgendes: "Wir stehen dem iranischen Volk und Prinz Pahlavi zur Seite, gemeinsam mit der deutschen Zivilgesellschaft".

Worin besteht hier die Lüge?

Wir geben wieder, was die Menschen im Iran rufen. Sie rufen nach Reza Pahlavi, weil er die einzig glaubwürdige Alternative zu einem mörderischen islamistischen Regime ist. Der Autor rühmt sich seiner Recherchearbeit, aber seine Mühe hält sich im Rahmen, sonst wüsste er, dass Reza Pahlavi nie einen Anspruch auf den Thron erhoben hat. Ziel Reza Pahlavis ist ein säkularer, demokratischer Iran. Das iranische Volk soll frei und selbstbestimmt über seine künftige Staatsform entscheiden. Darin unterstützt Mana Iran ihn und wenn es Menschen gibt, die eine konstitutionelle Monarchie wünschen, dann hat Ihr anonymen Autor das Recht, sie zu verurteilen?

Wahrscheinlich hätte Ihr anonymen Autor im April 1940 auch die Norweger im Exil beschimpft, die nach der Besetzung des Landes durch die Wehrmacht zu ihrem König Haakon standen.

- **Schlusszitat „alle sind scheiße“**

Wir als Verein treten - nicht wie der Schreibende anonym - zum Schutz face-to-face mit anderen Gruppierungen auf. Diese Art der Zivilcourage ist für uns wichtig als Schutz in unserem ehrenamtlichen Engagement, für Jüdinnen und Juden und gegen jeden Antisemitismus in unserer Stadt.

Wir möchten euch bitten, entweder einen Kontakt mit dem anonymen Autor für einen Diskurs herzustellen oder unsere Stellungnahme als Leserbrief zu veröffentlichen.

Der Vorstand Iron Dome Hannover e. V. und Mana Iran



Irondomehannover, manairan_2025 und intifada.hannover

BEITRAG VON ANONYM

Disclaimer: Es geht hier nur um die drei genannten Gruppen! Nicht um den gesamten Konflikt.

Das sind die Gruppen die häufig samstags am Steintor stehen.

irondomehannover:

Der Name Irondome kommt von dem israelischen Kurzstreckenraketen-Abwehrsystem. Als ich mal mit einem Mitglied der Gruppe gesprochen hatte, sagte die Person mir, sie seien nicht für den Staat Israel hier. Warum dann die Gruppe nach einem Stück israelischer Militärtechnik benannt ist, erschließt sich mir nicht.

Auf Instagram wird die Einstellung der Gruppe noch klarer. Immer wieder wird von allen Palästinensern als „Islamofaschisten“ gesprochen. Ein Bild eines Opfers des Angriffs vom 7. Oktober ist unterschrieben mit „Ermordet von Palästinensern“. Sie wurde aber nicht von Palästinensern ermordet, sondern von der Hamas. Die Menschen in Gaza und die Hamas sind nicht dasselbe! Zudem wird sich immer wieder rassistisch geäußert, so steht auf einem Sharepic „für ein Stadtbild ohne Judenhass“. Hier wird offensichtlich auf die Aussage von Friedrich Merz

angespielt. Antisemitismus kommt aber nicht durch Migration, sondern ist schon lange tief verwurzelt in Deutschland. Zudem verkaufen sie Irondome-Kaffee, was ziemlich makaber ist, und spenden 18 Prozent des Erlöses an IDF-Soldaten. Es gibt ein Bild mit selbstgemachten Irondome-Stricksocken ..., WTF?! Die Gruppe Irondomehannover sind eindeutig revisionistische Zionisten.

Die Gruppe irondomehannover ist so stark mit manairan_2025 verlinkt, dass man sie eigentlich auch als eine Gruppe betrachten könnte.

manairan_2025

Kurz vorweg: Der Iran war bis 1979 eine Monarchie und enger Verbündeter von Israel, daher die Verbindung der Gruppen. Die Monarchie nutzte eine Flagge mit einem Löwen drauf. Der heutige Iran nutzt eine Flagge, auf der ein Allah-Siegel ist. Als ich eine Person auf der Kundgebung gefragt hatte, warum denn so viele Flaggen der iranischen Monarchie hier sind, sagte sie, dass sie auf keinen Fall für Monarchie wären. Als ich anfang zu recherchieren, merkte ich nach Sekunden, dass das gelogen war. In der Insta-Bio steht,

Weiter auf Seite 4

Ausgabe 12 | 02.26

Seite 3

Fortsetzung von Seite 3

dass sie Reza Pahlavi, den Kronprinzen, unterstützen. Der ganze Account ist voll mit Bildern und Verehrung von Reza Pahlavi. So wird zum Beispiel von der „ewigen Familie Pahlavi“ gesprochen. Sie versuchen es so darzustellen, als würde es den Menschen, die gerade im Iran kämpfen, um das Wiedereinsetzen der Monarchie gehen, das ist aber nicht so!

intifada.hannover:

Intifada ist das arabische Wort für Aufstand. Hier wird aber wahrscheinlich eher auf zwei bestimmte Phasen des Nahost-Konflikts angespielt. Zwei Phasen, die für alle Parteien* sehr blutig waren und die man sich auf keinen Fall zurück wünschen sollte, was diese Gruppe aber anscheinend mit dem Namen und dem Demospruch „yallah yallah Intifada“ tut. Auf Instagram haben sie mehrere Co-op-Posts mit einem Account namens jihad0_photography. Jihad ist der religiös motivierte Krieg gegen Anders-/Ungläubige. Die Gruppe hat am 7. Oktober 2024 und 2025 zu Demos aufgerufen unter dem Slogan „Widerstand bis zum Sieg“. Der Angriff am 7. Oktober 2023 war aber kein Widerstand, sondern ein

Pogrom. Angegriffen wurden Zivilisten/ein Festival, nicht Soldaten/eine Kaserne. Das Ziel des Angriffes war das Töten von Juden.

Der Nahost-Konflikt ist ein sehr komplexes Thema. Es ist dringend nötig, dass wir uns alle viel mehr informieren, bevor wir uns äußern. Brecht euer Lagerdenken auf, es gibt nicht nur Schwarz und Weiß. In der Propalästina-Bewegung gibt es gute Leute, aber halt auch Antisemiten und Jihadisten. Manche sind zwar selbst keine Antisemiten, arbeiten aber mit welchen zusammen. Auf der anderen Seiten gibt es auch viele gute, die gegen Antisemitismus kämpfen, aber auch Nationalisten und Rassisten. Manche sind zwar selbst keine Rassisten, arbeiten aber mit welchen zusammen. Guckt euch Gruppen immer genau an, bevor ihr zu Demos geht oder euch mit ihnen assoziiert. Manchmal stehen am Steintor 3 Gruppen und alle sind scheiße. ■

*Anmerkung der Redaktion: Sowohl in der ersten als auch in der zweiten Intifada starben israelische und palästinensische Menschen, jedoch weitaus nicht im selben Ausmaß. Die palästinensische Zivilbevölkerung hatte mit Abstand (!) die meisten Opfer zu beklagen.